

2. Newsletter

Informationen aus der palliativen Arbeit im
Kreis Paderborn



Liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hospiz- und Palliativversorgung, liebe Mitglieder
des Paderborner Palliativnetz e.V.,

herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unseres Newsletters!

Ich freue mich, die Mitglieder des Paderborner Palliativnetz e.V. auf diesem Wege
begrüßen zu können. Neben unseren Kooperationspartnern erhalten Sie künftig auch
unseren Newsletter. Auf diese Weise wollen wir Sie über die Aktivitäten der
Arbeitsgemeinschaft auf dem Laufenden halten.

Unser Newsletter enthält wieder aktuelle Beiträge, Entwicklungen und Informationen rund
um die Palliativversorgung.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Hinweise auf Veranstaltungen, Projekte oder auch Berichte
über Ihren Beruf und Arbeitsinhalte im Newsletter zu veröffentlichen. Ein kurzer Text und
ein Foto (macht sich immer gut) genügen. Ich freue mich auf Ihre Beiträge.

Unsere Arbeitsgemeinschaft wächst stetig und wir freuen uns über neue Mitglieder, die
sich mit uns zusammen engagieren möchten.
Bitte nehmen Sie hierzu unter I.lomp@ag-koordination-paderborn.de Kontakt mit mir auf.

Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, leiten Sie ihn gerne an Interessierte weiter (s. Button).

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zum Newsletter haben, zögern Sie bitte nicht, mich
zu kontaktieren.

Ihr Longinus Lomp



Lösungsorientiertes Malen in Paderborn

Trauerbewältigung durch das angeleitete und unterstützte Malen

Im Paderborner Institut für Kunst & Lösungsorientiertes Malen können Interessierte künstlerische Techniken erlernen und sich außerdem mithilfe einer effektiven Kurzzeittherapie intensiv mit belastenden Themen des alltäglichen Lebens auseinandersetzen.

Ob bei Stress am Arbeitsplatz, bei angst- & posttraumatischen Belastungsstörungen sowie psychosomatischen Störungen oder auch bei der Trauerbewältigung kann das angeleitete und unterstützte Malen von Bildern helfen, mit diesen Situationen fertig zu werden.

Dabei werden Dinge oder Situationen, die effektiv gesehen wurden, versinnbildlicht und in einer einfachen, klaren Form gemalt.

Durch eine malerische Überarbeitung werden Bilder entschärft, bis sie keine quälenden Gefühle mehr auslösen, die empfundenen Belastungen werden reduziert. Für alles Erlebte wie z.B. Gefühle, Empfindungen und Gedanken wird ein unabhängiges Bild - eine Metapher - gemalt, welche keinen Bezug zum Ausgangsanliegen haben.

Werden psychische Belastungen auf diese Weise bearbeitet, wird die Erinnerung an das Geschehen zwar erhalten bleiben, negative Gefühle, welche die Erinnerung begleiten, werden abgemildert.

Die Therapieform ist für Menschen in jeglichem Alter und komplett unabhängig von künstlerischer Erfahrung anwendbar. Die Maltherapie findet generell in einer Einzelsituation statt, die Arbeiten werden nicht bewertet.

Das Atelier bietet dazu einen Wohlfühlraum mit gemütlichem Gartenareal in der Nähe des Padersees, um eine Entspannung zu fördern und Abstand vom Alltag zu gewinnen. Erstgespräche sind nach kurzer Terminabstimmung jederzeit möglich.

Kontakt:

Paderborner Institut für Kunst & Lösungsorientiertes Malen

Ursula Hinz

Wilhelmshöhe 37

33102 Paderborn

0176 82 68 71 44

info@pik-lom.de

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Zuhause leben...

Die meisten Menschen möchten, unabhängig von einer Erkrankung, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, auch dann selbstbestimmt in ihrem gewohnten oder selbstgewählten Wohnumfeld leben, wenn sie auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Im Kreis Paderborn stehen den Betroffenen und ihren Angehörigen vielfältige Angebote zur Verfügung, die dabei helfen, so lange wie möglich zuhause zu leben.

Weitere Angebote bieten Lösungen an, wenn die häusliche Versorgung nicht mehr als ausreichend oder gar unmöglich erscheint.

Das Pflegeportal informiert über:

- Hilfen und Angebote
- Lokale Hilfsangebote in den Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn
- Pflegefinanzierung
- Pflegende Angehörige
- Hilfen bei Demenz
- Behinderung und Pflege
- Gewaltprävention in der Pflege
- Zukunft Quartier - Gestaltung der Lebensräume
- Digitale und technische Unterstützung
- Aktuelles und Wissenswertes

Zuletzt ist in der Zusammenarbeit mit dem Netzwerkkoordinator das Thema Palliativ- und Hospizversorgung im Pflegeportal inhaltlich weiterentwickelt worden.

Der Schnelleinstieg „Palliativ- und Hospizversorgung“ auf der Startseite soll Ratsuchenden den Zugang zu Informationen und Angeboten der ambulanten und stationären Palliativ- und Hospizversorgung vereinfachen.

Eine palliative Landkarte zeigt lokale Hilfsangebote gefiltert nach Themen und den Kommunen im Kreisgebiet auf.

Kontakt:

Sozialamt 50 – Sozialplanung
Frau Weber, Tel.: 05251/ 308 - 5017

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum [Pflegeportal](#).



Onkologischer Patientenkongress Paderborn

Das Onkologische Zentrum Paderborn sowie das Brustkrebszentrum Paderborn und das Gynäkologische Krebszentrum St. Vincenz laden Patient*innen, Angehörige und Interessierte ein zu einem Informationstag mit Vorträgen, Infoständen, Workshops und der Gelegenheit zum direkten Austausch mit unseren Expert*innen.

Zielgruppe(n)

Interessierte, Patienten, Angehörige

Ort:

Schule für Pflege und Gesundheit, Lise-Meitner-Str. 2, 33104 Paderborn

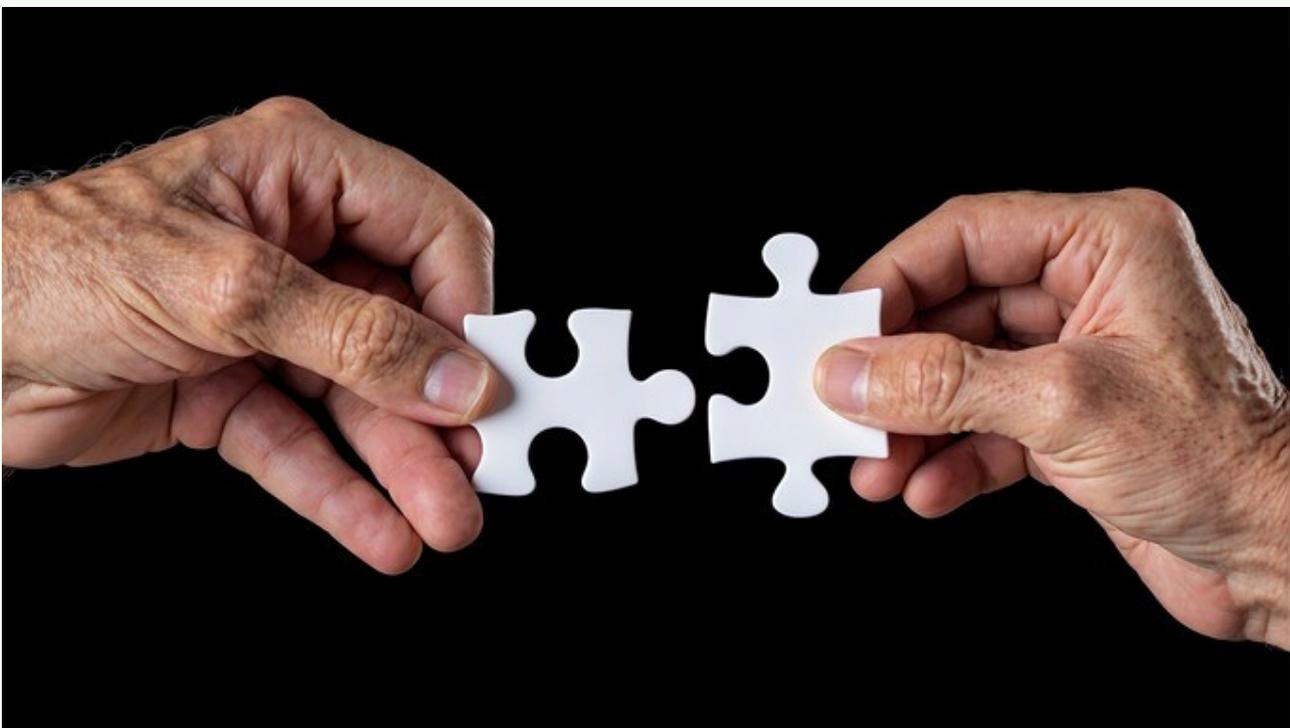
Termin

Sa. 25.05.2024, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Die Veranstaltung ist dank der Förderung durch die Deutsche Krebshilfe kostenfrei. Für Verpflegung wird gesorgt sein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen erfahren Sie [hier](#).



Von der Kooperation zur Netzwerkarbeit - Ein neues Miteinander mit Vorbildfunktion im Kreis Paderborn

Die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen stellt hohe Anforderungen an das gegliederte Versorgungssystem in Deutschland. Das liegt vor allem an der Komplexität des Themas und der Bedürfnisse der Betroffenen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, Menschen in ihrer letzten Lebensphase Orientierung und Unterstützung zu geben, um ihre Lebensqualität zu verbessern.

Zahlreiche Professionen widmen sich dieser anspruchsvollen Aufgabe und bilden die Grundlage für eine gute Hospiz- und Palliativversorgung im Kreis Paderborn.

„Dieses Wirken muss sichtbarer werden und sich an den gewandelten Bedürfnissen der Betroffenen orientieren“, sagt der Geschäftsführer des Paderborner Palliativnetz e.V., Longinus Lomp. „Die Betroffenen sind oftmals Angehörige von schwer erkrankten Menschen, die sich von jetzt auf gleich in einer Ausnahmesituation befinden und professionelle Hilfe wünschen.“

Auf der Grundlage § 39d SGB V wird die Koordinierung der regionalen Hospiz- und Palliativarbeit durch die Krankenkassen und den Kreis Paderborn zur Stärkung der Hospiz- und Palliativversorgung gefördert und unterstützt.

Longinus Lomp hat die Arbeitsgemeinschaft Hospiz- und Palliativversorgung im Kreis Paderborn initiiert.

„In der Vergangenheit gab es immer wieder Bestrebungen, die vorhandenen Netzwerke unter ein Dach zu führen und damit auch die wertvolle Arbeit im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung zu vereinen“, sagt Longinus Lomp. „Wir wollen die Eigenständigkeit der Anbieter von Unterstützung beibehalten und gleichzeitig Erfahrungen und Kompetenzen zusammenführen, sodass eine kreisübergreifende Arbeit mit geringen Reibungsverlusten möglich ist“, beschreibt Lomp seine Motivation zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft.

Und hier setzt die neue Arbeitsgemeinschaft an. In den vergangenen Monaten hat er zahlreiche Gespräche geführt und ist auf offene Ohren gestoßen.

2023 haben zahlreiche Kooperationspartner Ziele und Strukturen mit erarbeitet, die im

Jahr 2024 nun die Grundlage der regionalen Vernetzung sind.

Die Arbeitsgemeinschaft rückt die Netzwerkarbeit in den Vordergrund. Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung der Angebote sollen durch strukturierte und regelmäßige Kommunikationsräume ermöglicht werden.

Lisa Weber, Pflegeplanerin des Kreises Paderborn macht deutlich: „Die Förderung der Vernetzung und Kooperation im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft ist wichtig, um den Herausforderungen in der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen zu begegnen.“

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft wurde das Pflegeportal des Kreises Paderborn weiterentwickelt, das sich an Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf sowie pflegende Angehörige richtet. Bürgerinnen und Bürger können sich im Pflegeportal u.a. über lokale Angebote im Kreisgebiet informieren, die dabei helfen, so lange wie möglich zu Hause zu leben. Weitere Beteiligte bieten Lösungen an, wenn die häusliche Versorgung nicht mehr ausreichend oder gar unmöglich erscheint. Der Schnelleinstieg „Palliativ- und Hospizversorgung“ soll Ratsuchenden den Zugang zu Informationen und Angeboten der ambulanten und stationären Palliativ- und Hospizversorgung vereinfachen.

Anne Kraßort von der IN VIA Akademie in Paderborn stellt für die Arbeitsgemeinschaft die eigene Lernplattform zur Verfügung und sieht das Zusammenwirken sehr positiv: „Wir ziehen alle an einem Strang und haben das Wohl der Hilfsbedürftigen im Fokus. Wenn es uns gemeinsam gelingt, durch die Arbeitsgemeinschaft Abläufe zu vereinfachen und die Bedeutung der Hospiz- und Palliativversorgung zu stärken, ist das ein Gewinn.“ Durch die Lernplattform soll die Kommunikation zwischen den Kooperationspartnern gestärkt werden.

Auch **Dr. Maïke Genkinger**, Oberärztin der Palliativstation in der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, sieht die positiven Auswirkungen der neuen Arbeitsgemeinschaft: „Durch eine gute Verknüpfung ambulanter und stationärer Hilfsangebote können Menschen in der letzten Lebensphase umfassend und an jedem Aufenthaltsort versorgt werden. Je besser die beteiligten Anbieter von Unterstützungsangeboten übereinander informiert sind, umso reibungsloser funktionieren die Übergaben an den Schnittstellen.“

Longinus Lomp fungiert als Koordinator der Arbeitsgemeinschaft. Er hat die Aufgaben auf Basis der zahlreichen geführten Gespräche vorgezeichnet.

Dazu zählt künftig eine Steuerungsgruppe, in die Kooperationsmitglieder je ein Mitglied entsenden. Ergänzend wird es themenspezifische Projektgruppen, Kooperationstreffen und Fachtagungen geben.

Eine bereits gegründete Arbeitsgruppe setzt sich für die regionale Einführung der gesundheitlichen Versorgungsplanung im Kreis Paderborn ein.

Dazu Dr. Maïke Genkinger: „In der Projektgruppe können wir die verschiedenen Bedarfe der einzelnen Akteure benennen und miteinander Lösungen entwickeln, die praxistauglich und realistisch sind. Davon profitiert letztlich der Patient, dessen Wünsche zuverlässig berücksichtigt werden.“

„Mit unserem neuen Modell gehören wir bei diesem Thema zu den Vorreitern“, weiß Longinus Lomp und spricht dabei von einer „Vorbildfunktion im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung“, die in einem stetigen Wandel begriffen sei.

Dass es höchste Zeit ist, das Thema stärker in den Blick der Öffentlichkeit zu bringen,

macht der Netzwerker deutlich: „Wir stehen erst am Anfang nachhaltiger demographischer Verwerfungen und müssen jetzt Lösungen entwickeln, wie Brüche im Versorgungssystem abgefedert werden können.“



Plauderzeit - Ein Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn, der Evangelischen Kirchengemeinde Schloß Neuhaus und der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

„Friedhofscfé“ wird zu einem Ort der Begegnung in der Gemeinschaft.

Bewusst an Orte gehen, an denen sich viele Menschen aufhalten.

Das ist die Idee der RAUS-Gruppe, einer Initiative von Menschen im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, der Evangelischen Kirchengemeinde Schloß Neuhaus und der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. Start ihrer ersten Aktion war Mittwoch, der 1. Mai, von 14 bis 17 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schloß Neuhaus.

Unter dem Titel „Plauderzeit“ werden die Mitglieder der Gruppe zusammen mit einem Team von rund 20 Ehrenamtlichen auf dem Waldfriedhof Schloß Neuhaus eine

„Plauderbank“ aufstellen und dazu ein „Friedhofscafé“ anbieten.

Zu finden ist die „Plauderbank“ inklusive Pavillon am Ende des Hauptweges auf dem Friedhof, direkt vor der großen Kreuzigungsgruppe (Friedhofskreuz). Aufsteller an den Seiteneingängen des Waldfriedhofs weisen an den jeweiligen Terminen ebenfalls auf diesen Platz hin.

Menschen, die den Waldfriedhof besuchen, wird damit ein niederschwelliges Angebot gemacht, bei dem sie ungezwungen und in gemüthlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zur Ruhe kommen können.

Bei Bedarf können sie auch mit anderen in Kontakt und ins Gespräch kommen. So wird das „Friedhofscafé“ zu einem Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und auch Trost bieten kann. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Nationalität und Konfession.

Die „Plauderbank“ wird bis Oktober jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr auf dem Waldfriedhof aufgestellt. Die weiteren Termine sind am 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September und 2. Oktober.

Die RAUS-Gruppe hat sich spontan im Rahmen des Zukunftsprozesses des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn zusammengefunden. Die Gruppe möchte gerne neue Wege beschreiten.

Sie versteht das Ausprobieren als Normalfall kirchlichen Engagements und möchte Ideen in einem begrenzten Zeitraum verwirklichen.

So sollen Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, bei denen keine Hürden überwunden werden müssen. Ziel ist es, Menschen im Namen Gottes Gutes zu tun.

Beteiligt an der RAUS-Gruppe sind zurzeit Vanessa Kamphemann (Vorstand der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.), Dr. Stefanie Kolbusa (Regionalstelle Paderborn der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V.), Burkhardt Nolte (Schulreferent und Jugendpfarrer im Kirchenkreis Paderborn), Oliver Peters (Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Schloß Neuhaus) und Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke (Universität Paderborn, Institut für Ev. Theologie).

Interessierte sind herzlich willkommen, bei der Gruppe [mitzuwirken](#).

Kontakt:

Pfarrer Oliver Peters

Tel. 05254 / 2413

Mail: pfr@oliverpeters.de



Werden Sie Mitglied im Palliativnetz und gestalten Sie die Zukunft!

Sehr geehrte Damen und Herren,
der demographische Wandel stellt uns vor neue Herausforderungen. Die Anzahl schwerstkranker Menschen nimmt zu und ihre Bedürfnisse erfordern eine umfassende Versorgung. In dieser Zeit benötigen wir weitere Unterstützung, um die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern. Ihre Mitgliedschaft im Palliativnetz ist ein wertvoller Gesellschaftsbeitrag. Gemeinsam können wir die palliative Arbeit in der Öffentlichkeit stärken und für eine würdevolle Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden sorgen.

Warum sollten Sie Mitglied werden?

Gemeinsam handeln: Ihre Mitgliedschaft ermöglicht es uns, die ambulante Palliativversorgung auszubauen und Menschen in ihrer gewohnten Umgebung zu unterstützen.

Informiert bleiben: Als Mitglied erhalten Sie regelmäßige Updates über unsere Arbeit, Fortbildungen und Veranstaltungen.

Gemeinschaft: Treten Sie einer engagierten Gemeinschaft bei, die sich für das Wohl von Schwerstkranken einsetzt.

So werden Sie Mitglied:

Füllen Sie das [ANMELDEFORMULAR](#) aus und senden Sie es an das Paderborner Palliativnetz. Ihre Mitgliedschaft ist ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der palliativen Versorgung.

Gemeinsam können wir viel bewirken. Werden Sie Teil des Palliativnetzes und gestalten Sie die Zukunft!

Fördern Sie uns regelmäßig

Wir brauchen weiterhin Unterstützung.

Um den zukünftigen Anforderungen in der palliativen Versorgung gerecht zu werden, ist der Bedarf an weiteren Fachkräften und Palliativärzten von entscheidender Bedeutung. Wir sind daher auf der Suche nach qualifizierten und engagierten Personen, die sich für die Bereiche Palliativmedizin und palliative Pflege interessieren.

Stellenausschreibung QPA

Arbeitsgemeinschaft Hospiz- und Palliativversorgung im
Kreis Paderborn

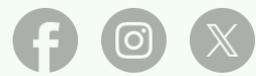
Nordstr. 42
33102 Paderborn

Longinus Lomp
- Netzwerkkoordinator -

E-Mail: l.lomp@ag-koordination-paderborn.de

Der Netzwerkkoordinator gem. § 39d SGB V wird
gefördert
durch den Kreis Paderborn und die Krankenkassen.
Träger dieser Förderung ist das Paderborner Palliativnetz
e.V., Nordstr. 42, 33102 Paderborn





Copyright 2024

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen. [Abmelden / Unsubscribe](#)